

Weschnitz-Blitz

Kulturmagazin und Veranstaltungskalender - kostenlos und unabhängig
Nr. 65 Januar 2014

Viel Glück im neuen Jahr!



Birkenau:
Hornbacher
Schloofmitze

Mörtenbach:
Hufbeschlagschmied

Rimbach:
Dietrich-Bonhoeffer-Schule

Fürth:
Hegegemeinschaft



Wegbereiter gesucht!

Als Kommunikationsdienstleister im HSE-Konzern verbinden wir Daten-Services, Telefonie und Internet mit dem Prinzip der Nachhaltigkeit. Dabei hilft uns das hochleistungsfähige Glasfaser- und Kupfernetz, das wir in Südhessen gebaut haben. Wir bieten Kunden so Zugang zu preiswerten Kommunikationslösungen und entwickeln maßgeschneiderte, effiziente Kommunikationskonzepte für Unternehmen und Kommunen.

Die HSE ist einer der führenden Wegbereiter und Modell der Energiewende in Deutschland. Ihre Unternehmensstrategie setzt konsequent auf eine klimaschonende und atomstromfreie Energieversorgung. Jeder der über 2.500 Konzern-Mitarbeiter ist in seinem Bereich ein Wegbereiter. Werden auch Sie es. Begleiten Sie uns!

Für die Betreuung der Privatkunden im Rahmen des Breitband-Ausbaus in den Regionen Odenwald und Bergstraße suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Kundenberater (m/w)

auf selbstständiger Basis (HGB § 84)

Ihr Profil umfasst:

- Erfahrung im Aufgabenbereich
- Freundliches und kommunikationsstarkes Auftreten
- Überzeugungs- und Durchsetzungsstärke
- Hohe Einsatzbereitschaft und Flexibilität

Wir bieten Ihnen:

- Integration in ein hochmotiviertes Team
- Spannende Aufgaben in einer innovativen Branche
- Leistungsgerechte Vergütung

Ihre künftigen Hauptaufgaben sind:

- Eigenverantwortliche Vermarktung von Produkten aus dem Bereich IT und Telekommunikation
- Betreuung der Kunden in Ihrer Region

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen. Bitte bewerben Sie sich möglichst online über unser Bewerberportal. Sie finden dieses im Internet unter <http://www.hse-medianet.de/unternehmen/stellenangebote>.

Falls Sie keinen Internetzugang haben, schicken Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an die HSE Medianet GmbH, Personal – Frau Wagner.

HSE Medianet GmbH · Frankfurter Straße 100 · 64293 Darmstadt
Die HSE Medianet ist ein Unternehmen des HSE-Konzerns.

Miele

IMMER BESSER

Wir sind autorisierter

Miele

Vertragskundendienst und

autorisierter

Miele

Vertragsfachhändler



Tel. 06201 31082
 Fax 06201 34576
 Mobil 0171 9066940
 Hauptstraße 67 fries-elektro@t-online.de
 69488 Birkenau www.fries-elektro.de



Villa Verde
NATURKOST FÜR TIERE

- Ganzheitliches Trockenfutter
- Frischfleisch
- Reinfleisch-Dosen
- Gemüse
- Kräuter
- Öle
- natürliche Nährstoffergänzungen
- natürliche Pflegeprodukte

Die Natur zeigt uns den Weg - Natürlich Gesund!

Wir beraten Sie gerne - auch zum Thema Rohfleischfütterung!



Hauptstrasse 85
69488 Birkenau

Tel: 06201 | 34 36 7

Fax: 06201 | 39 06 30

info@tierparadies-trost.de

www.tierparadies-trost.de

INHALT

Birkenau	Hornbacher Schloofmitze	- - Seite 4	Magazin	- - - - - Seite 14
Magazin	- - - - -	- - Seite 6	Fürth	Hegegemeinschaft - - - - Seite 16
Künstler	Martin Wessner	- - - - - Seite 7	Magazin	- - - - - Seite 18
Mörtenbach	Der Hufbeschlagschmied	- - Seite 8	Termine	- - - - - Seite 20
Magazin	- - - - -	- - Seite 10	Magazin	- - - - - Seite 22
Rimbach	Dietrich-Bonhoeffer-Schule	- - Seite 12	In eigener Sache/Impressum	- - - - - Seite 23



Foto: Biber Studio

Guten Tag, liebe Leserinnen und Leser,

mit einem von Peter Helferich frisch zugerichteten Hufeisen wünschen wir Ihnen alles Gute für das neue Jahr.

Laut dem Internetlexikon Wikipedia werden „dem Wundermetall des Hufeisens im Volksglauben Zauberkräfte nachgesagt. Es mache unverwundbar, schütze gegen böse Geister und könne Naturkatastrophen abwehren...

Ein gefundenes Hufeisen galt neuzeitig als Glücksbringer, besonders wenn es noch mindestens drei Nägel hatte. Voraussetzungen waren allerdings, dass man es gefunden und nicht gesucht hatte und es mit der Öffnung nach oben aufhängte.

Das Hufeisen bekam seine Bedeutung als Glückssymbol durch den früheren Transport von Liebesbriefen mit Postkutschen und berittenen Kurieren.“

In diesem Sinne viel Glück, reichlich Liebesbriefe, viel Spass beim Lesen und bei den Veranstaltungen wünscht

K. Weber

Das Luftbild in der Dezember-Ausgabe zeigte die B 38 beim Rimbacher Bahnhof.



Fotos: C. Weber

Gar nicht müde: Der Schloofmitze-Vorstand



33 Jahre Hornbacher Schloofmitze

1980 wars zur Spätherbstzeit,
da ist es passiert, da wars soweit,
wir Fußballer vom FCH,
kicken das 1. Jahr in der C-Klasse, wunderbar,
im 1. Verbandsspiel ihr Leit was ne Schau,
gleich unentschieden gespielt beim VFL Birkenau.
Noch viele Siege und Punkte hat man errunge,
es wurde viel gefeiert und auch viel gesunge,
bei solch einer Feier kam Harald und mir die Idee,
Fastnacht in Hornbach, das wäre doch schee,
nach viel Bier und Schnaps das sind koa Boasse,
haben wir uns kurz geschlosse,
ne Sitzung muss es sein auf jeden Fall,
und zwar in unsrer Mehrzweckhall.
Auf die Idee hat man getrunke noch ein paar Runde,
und hat schließlich auch noch ein Name gefunde.
Es ist bekannt, man weis sehr wohl,
die beschte Idee haste meist mit Alkohol,
mit viel Promille fällt dem Harald oi und das war Klasse,
Schloofmitze das det fa uns Hornbacher passe.
Weil Hornbacher net die schnellste sinn und meist zu spät kumme,
haww mer den Name auch genumme.

Ein einmalige tolle weitreichende Entscheidung ward getroffe,
mer ginge heim und warn besoffe!!!
Die Zeit war knapp, mer musste Nägel mit Köpfe mache,
und so gings engagiert zur Sache,
ein Programm erstellt in ganz kurzer Zeit,
es weiter erzählt so unner de Leit,
das alles hat viel Spaß gemacht,
ne Mannschaft zusamme fast über Nacht.
Die Sitzungszeit kam, das Lampenfieber tat steiche,
mer wollte dem Publikum viel Närrisches zeiche,
dann war es soweit, die Hall war voll,
der Auftakt gelang, die 1. Sitzung war toll.
Redner, Balletts und Sänger waren einfach Klasse,
das Programm und die Stimmung es tat einfach passe.
Die Fastnachtseuphorie in Hornbach war riesengroß,
es war einfach der Teufel los.
Und nach der 1. Sitzung das war klar,
die Nachtkapp und das Nachthemd unser Markenzeichen war.
So waren wir Schloofmitze immer zu sehe,
unser Outfit tat so mancher Frau den Kopf verdrehe,
mer Schloofmitze waren ab da in aller Munde,
so gings dann in die 2. Runde! (Rainer Krastel)

(cw) Die vom verstorbenen ehemaligen Sitzungspräsidenten Rainer Krastel beschriebene Begeisterung trägt bis heute die Fastnachter der Hornbacher Schloofmitze, die in diesem Jahr ihre 33. Kampagne feiern.

Natürlich hat sich viel verändert seit der Gründung. Der FC Hornbach, aus dem heraus die Fastnacht entstanden war, hat seinen Spielbetrieb eingestellt. Seitdem sind die Schloofmitze ein eingetragener Verein. Ein Generationenwechsel hat stattgefunden. Unter den Aktiven, auch im Vorstand, sind viele junge Menschen. Vieles hat sich professionalisiert, sagt Achim Hahl, der Sitzungspräsident, z.B. die Technik, für die die Schloofmitze inzwischen alle nötigen Geräte selbst angeschafft haben. Mit Martin Netzer haben sie einen routinierten Techniker, der mit seinem Team diese punktgenau zu bedienen weiß.

Überhaupt zeigt sich die 33-jährige Erfahrung in einer gewissen Routine bei der Vorbereitung des Programms. Die Schloofmitze wissen, was ihr Publikum zum Lachen bringt und so überlässt Achim Hahl den beteiligten Gruppen und Einzelpersonen selbst die Entscheidung und Vorbereitung ihrer Programmnummern zu dem zuvor verabredeten Motto.

Ein Männerballett, ein Damenballett, ein gemischtes und ein Jugendballett, Büttendredner oder Playbacknummern – erst im Spätherbst besucht der Sitzungspräsident die verschiedenen Gruppen, um die Nummern kennenzulernen. Er stellt daraus das Programm zusammen in einen spannenden Ablauf, den er bei der Sitzung moderiert. Auch ein inzwischen regelmäßiger Gast, ein Tanzmariechen aus Plankstadt, wird ins Programm aufgenommen.

Erst bei der Generalprobe eine Woche vor der ersten Sitzung wird das Programm zum erstenmal zusammengeführt und die Aktiven wissen: eine schlechte Generalprobe bedeutet eine gute Sitzung.

Aber bis zur Sitzung gibt es natürlich noch sehr viel Arbeit im Hintergrund zu erledigen. Nicht nur, dass alle auf der Bühne Aktiven, es sind ungefähr 60 Personen, für ihre Kostüme selbst sorgen, auch das Bühnenbild wird passend zum Motto jährlich neu gemalt, die Technik in Eigenregie aufgebaut und die Bewirtung der Gäste an der eigens aufgebauten Bar organisiert. Ein Trost gibt es für die Aufbau-Mannschaft: nach der körperlich anstrengenden Arbeit darf sie während der Sitzung auf der Bühne eine sitzende Rolle spielen: in Nachthemd und Schloofmitz haben sie als 7-er-Rat (für einen 11-er-Rat ist die Bühne zu klein) die Aufgabe für gute Stimmung zu sorgen: sie sind fürs Klatschen und Helau-Rufen zuständig. Der 7-er-Rat besteht bisher aus Männern, „noch“, sagen die jungen Frauen im Vorstand.

Außer den Sitzungen gibt es noch weitere fastnachtliche Aktivitäten. Nach dem Rathaussturm am 11.11. haben die Fastnachtsvereine der Großgemeinde Birkenau mit einer gemeinsamen Sitzung die Fastnachtskampagne eröffnet unter dem Motto: alle

Tschüss Bauch!

**Gezielt abnehmen mit der
Airpressure Bodyforming Methode**

*Gute Vorsätze in
Taten umsetzen mit*

Slim Belly

Wir suchen Frauen, die schnell
und gezielt abnehmen wollen.
4 Wochen mit je 3 Einheiten
pro Woche leichtem Ausdauertraining
à 30 Minuten mit Slim Belly,
zusätzlich erhalten Sie bewährte
Ernährungsregeln.
Teilnahmegebühr:
19,90 Euro/Woche





Infos und Anmeldung :
Auf der Aue 9 | Birkenau | Tel.: 06201 3 90 99 36
www.effektiv-fitness.de

unnen einer Kapp. Jeder Verein steuert 2 – 3 Nummern zum Programm bei und jedes Jahr ist ein anderer Verein in einem anderen Ortsteil der Gastgeber. Die Schloofmitze machen ihrem Namen keine Ehre, was ihren Sitzungstermin angeht. Sie sind immer die ersten von den fünf Birkenauer Fastnachtsvereinen. Nach drei Monaten intensiver Vorbereitungszeit finden ihre Sitzungen schon im Januar statt. Danach – so will es die Tradition, besuchen sie gemeinsam die Sitzungen der anderen Vereine. Am Fastnachts-sonntag nehmen sie mit einem Motivwagen am Umzug in Ober-Absteinach teil. Mit dem Heringessen am Aschermittwoch wird die Kampagne beendet.

Die Vorstandsmitglieder beschreiben die Schloofmitze als ein eingespieltes Team, die Zusammenarbeit sei gemütlich und stressfrei und jeder sei mit seinen Ideen willkommen. Stolz sind sie, dass in diesem 33. Jubiläumsjahr zwei Personen bereits zum 33. mal auf der Bühne stehen.

Das Motto der diesjährigen Sitzungen lautet:

33 Jahr, man glaubt es kaum, bei de Hornbacher Schloofmitze – das ist ein Traum.

Das Programm wird ein Streifzug durch die letzten 11 Jahre sein, eine Art Best-Of-Programm gemischt mit neuen Nummern. Auch ehemalige Aktive werden für das Jubiläum auf die Bühne gehen.

Den Kartenvorverkauf macht Familie Hahl, entweder telefonisch unter 06201 - 23474 oder per email fam.hahlachim@t-online.de

Sitzungen am
Samstag, 18. und 25. Januar, 20:11 Uhr, Einlass 18:59 Uhr,
Mehrzweckhalle Hornbach



Innenraumgestaltung

Dieter Brehm
Malermeisterbetrieb
Energieberater

■ Im Mühlacker 14 ■ 06201 / 3 99 00
 ■ 69488 Birkenau ■ service@maler-brehm.de

Mehr als Nachhilfe:



KLIPP UND KLAR
 LERNSTUDIO

**Ursachen von Lernschwierigkeiten ermitteln
 - Lernblockaden auflösen**

Für jedes Kind wird eine individuelle Lernstrategie erstellt.
 Mit dem Klipp und Klar Soforthilfe-Programm wird Lernen leichter.

Simone Wenisch Telefon 06253/948967
 Klipp und Klar Lerntrainerin, Dipl. Legasthenie- und Dyskalkulietrainerin i. A.
www.klippundklar-lernstudios.com



WOLFGANG KADEL
ELEKTROFACHGESCHÄFT
ELEKTROINSTALLATIONEN
 HAUPTSTR. 97
 69488 BIRKENAU
 TEL: 06201 - 31185
 WWW.ELEKTRO-KADEL.DE

Hausgeräte & Service
Fernsehgeräte & Antennenbau
Reparaturen * Batterien, Uhr-Batterien
Elektromaterial * Ersatzteile

MUSIK HELMLE

Inhaber: Norbert Helmle



Noten
 Klaviere und Keyboards
 Gitarren, Akkordeons und Blasinstrumente
 Band-Equipment

Eigene Reparatur-Werkstatt

64668 Rimbach Goethestrasse 2
 Grosser Kundenparkplatz direkt an der B 38
 Telefon 06253 6327 www.musik-helmle.de



DER GEIST, DER AUS DER KELTER KAM

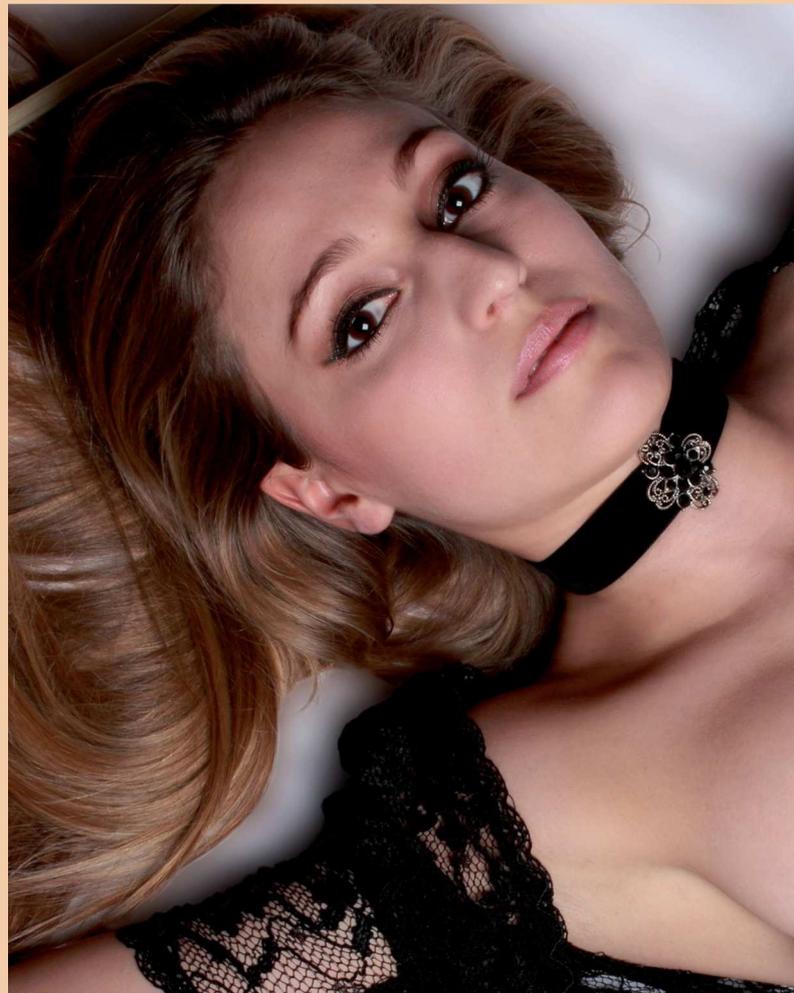
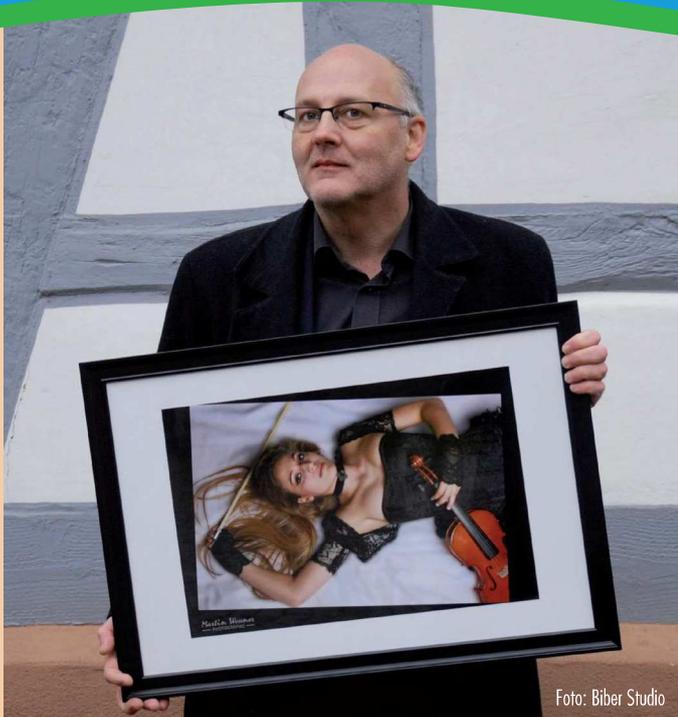
Wer anderes als Schann Scheid könnte es sein: Der Geist, der aus der Kelter kam. Prof. Dr. Alfons Netwohr ist vom Spuk in seinem Institut für spekulative Heimatgeschichte ganz und gar nicht erfreut – er ist ein Mann der Wissenschaft, metaphysischen Phänomenen steht er skeptisch gegenüber. Andererseits ist der engagierte Forscher, dessen Recherchen für über zwei Jahrzehnte die Grundlage für die vielen populären Programme des Odenwälder Shanty Chors geschaffen haben, ohnehin nur noch damit beschäftigt, das Archiv zu ordnen. Die Lebensgeschichte von Schann Scheid, dem Helden der sieben Weltmeere aus Fränkisch-Crumbach, ist vollständig aufgearbeitet. Doch wer sagt, dass das Leben alles wäre? Als mit Manuela Muschelknautz auch noch die leibhaftige Urenkelin einer wichtigen Gestalt aus Netwohrs spekulativen Geschichten auftaucht, nimmt ein neues Abenteuer seinen Lauf. Jenseits des Diesseits laufen der vergeistigte Akademiker und der bodenständige Seemanns-Geist zu großer Form auf, um im Geisterreich einen Schatz zu heben, der Manuela und ihre Familie aus den gierigen Fängen eines holländischen Großinvestors befreien soll. Doch sie sind nicht die einzigen, die sich auf Schatzsuche begeben...

Das nunmehr neunte Programm des Odenwälder Shanty Chors bietet einmal mehr alle Zutaten, mit denen die bunte Truppe um Chorleiter Matz Scheid und Autor Manfred Maser einen Status zwischen Kultur und Kult erreichte. Der Geist, der aus der Kelter kam: Ein Geisterspiel vor vollen Rängen, ein maritimes Grusical erster Kajüte. Wie immer sorgen Smutje Bonzo und seine Crew für das leibliche Wohl der Besucher.

Vorverkauf beim Kartenshop der DiesbachMedien in Weinheim, Tel.: 06201 - 813 45, bei Fässlers Ecklädchen in Großsachsen, Tel.: 06201 - 256 42 80 sowie online unter www.shantychor.de

Samstag, 25. Januar, 20:00 Uhr (Einlass 19:00 Uhr)

Alte Turnhalle Großsachsen



Martin Wessner

.. ist geboren 1966 in Alzenau-Wasserlos, aufgewachsen in Mömbris-Brücken, lebt seit 1999 in Mörlenbach, ist verheiratet und hat zwei Töchter. Studiert hat er Informatik und Pädagogik, und mit der Promotion zum Dr.-Ing. in Informatik abgeschlossen. Berufliche Stationen sind Anstellungen an Universitäten und Forschungsinstituten in Aachen, Darmstadt, München und Kaiserslautern, er ist auch Autor/Koautor von über 100 Fachpublikationen, insbesondere zu E-Learning und Wissensmanagement. Neben dieser wissenschaftlichen Karriere lebt Martin Wessner seinen Hang zum Musischen als Hobby-Musiker aus. Er spielt z. B. Gitarre, Bass, Klavier, Saxophon und die Ukulele; als Fastnachter ist er seit 2007 aktiv auf der Bühne der Mörlenbacher Wasserschnecken, seit 2012 macht er die Gesamtleitung der Wasserschnecken-Fastnacht in Mörlenbach.

Und damit nicht genug: Aus seiner mehrjährigen Beschäftigung mit Photographie ist inzwischen weit mehr als ein Hobby geworden. Seine besondere Faszination gilt hier der Portrait-Photographie, für die er sich mittlerweile auch technisch auf den Stand gebracht hat. Seine Blitzanlage und die Lichtformer machen professionelle Shootings im Studio und im Außenbereich möglich. Man merkt seinen Bildern an, dass er die Gestaltungselemente der Portrait-photographie sorgfältig studiert hat und gezielt und wirkungsvoll einzusetzen weiß. Die Lichtführung mit dem reichen Spiel der Nuancen in den Schattenbereichen ist ein Hingucker, aber auch die ideenreiche Auswahl der Accessoires und ungewöhnliche Blickwinkel bereichern die entstehenden Bilder. Und immer wieder werden witzige, überraschende Geschichten erzählt. Pro Session macht Martin Wessner 250 - 300 Aufnahmen, von denen er dann die besten auswählt und digital nachbearbeitet. (kw)

E-Mail: info@wessner-photographie.de

Internet: www.wessner-photographie.de



Fotos: Biber Studio

Der Hufbeschlagschmied

Das Freizeitpferd hat im Odenwald viele Weiden und Höfe übernommen, deswegen verwundert es nicht, dass der Beruf des Hufbeschlagschmiedes im Umkreis von 30 km 15 Schmiedinnen und Schmiede ernährt, die sich gerne auch untereinander aushelfen.

(kw) Einem von diesen, Peter Helferich aus Mörtenbach, durften wir bei der Arbeit über die Schulter schauen. Und da Bilder mehr als tausend Worte sagen, stellen wir die einzelnen Arbeitsschritte auf der gegenüberliegenden Seite im Bild vor.

Peter Helferich hatte schon in früher Jugend mit Pferden zu tun, da es in seinem familiären Umfeld einen Kutschbetrieb gibt. Er lernte zunächst Industriemechaniker, war aber im Arbeitsalltag dort unzufrieden. Die Arbeit des Hufbeschlagschmiedes konnte er öfters beobachten, da Pferde alle 6 bis 8 Wochen neu beschlagen werden sollten. Und so reifte der Entschluss zunächst durch ein Praktikum bei einem Hufbeschlagschmied diesen Berufsweg einzuschlagen. Der Beruf verfügt über keine eigenständige Ausbildung, daher bewarb sich Peter Helferich nach seinem Praktikum an der Hufbeschlagschule in Hannover. Diese vergibt den Titel eines Staatlich geprüften Hufbeschlagschmiedes, die Zulassung an die Schule bekommt man aber nur, wenn man ein Pferd schon beschlagen kann. Dort wird nämlich viel Wert auf orthopädische Beschläge gelegt, auch Pferdekrankheiten gehören

zum Fächerkanon. Geschult wird vor allem die Beobachtung der Tiere: Wie läuft das Tier mit seinen alten Eisen, wie ohne Eisen, wie, wenn die Hufe ausgeschnitten sind und wie mit den neuen, angepassten Eisen? Wer, wie Peter Helferich, diese staatliche Prüfung erfolgreich absolviert, hat wirklich „Pferdeverstand“.

Seit 16 Jahren ist er mittlerweile als selbständiger Hufbeschlagschmied unterwegs und immer noch bereitet im sein körperlich anstrengender Beruf viel Freude: „Ein frisch beschlagenes Pferd, das vortrabt und offensichtlich Spass an der Bewegung hat, ist wie Musik,“ sagt er.

Er genießt die Freiheit an seinem beweglichen Arbeitsplatz und den Abwechslungsreichtum, den ihm seine Arbeit bietet. Besonders faszinierend findet er die großen, schweren Kaltblüter. Der arbeitsreiche Alltag lässt ihm zu wenig Zeit für eigenes Reiten, obwohl zu seiner Familie auch ein ganz besonderes Pferd gehört, der Trakehner „Max“. Mehr zu diesem ungewöhnlichen Tier finden Sie in dem Beitrag auf der Seite 11.

Hufbeschlagschmied Peter Helferich, Telefon 06209 3778



Zunächst wird das alte Eisen entfernt.



Ausschneiden des Hufes: Pediküre für das Pferd



Das alte benutzte Eisen und der neue Rohling



Vorbereitung auf das Schmieden: Das Eisen wird heiß gemacht...



... und in Form gebracht.



Passt: Jetzt noch entgraten und festnageln (siehe großes Bild)



SPAREN SIE AB 2014 bei Ihren Buchhaltungskosten !

Ich übernehme für Sie das Sortieren und das Buchen der laufenden Geschäftsvorfälle und die Lohnabrechnungen.

**Langjährige Berufserfahrung
Zuverlässigkeit – Kompetenz**

Rufen Sie mich an und informieren Sie sich, es lohnt sich.

Beate Bickel, Selbständige Buchhalterin

Am Mühlbächl 8, 64668 Rimbach
Telefon (ab 17:00 Uhr) 0 62 53 - 23 81 29

Zum Schorsch

Restaurant · Café · Pension · Biergarten
im Nibelungenland



Gutes Essen in u(h)riger Atmosphäre

*In unserem Hause
finden Sie eine der größten
privaten Uhrensammlungen*

64658 Erlenbach bei Fürth
Telefon: 06253/932363
www.zum-schorsch.de

durchgehend warme Küche

*Täglich geöffnet ab 11:00 Uhr außer
Dienstag, denn da ist Silja und Tom Tag!*



NEUJAHRSSREVUE „DIE LÄSTIGE WITWE“

„Die lästige Witwe“ – eine Operetten-Revue, ganz im Zeichen der Frau, bietet Facettenreichtum, gesanglichen Hochgenuss und viele Anekdoten zum Schmunzeln oder gar laut Herauslachen nicht nur für das weibliche Publikum. Mit Tanja Hamleh engagierte die Sparkassenstiftung Starkenburg eine hochkarätige Künstlerin. Die Sopranistin ist Gründerin der TourneeOper Mannheim, vielen bekannt aus den Vorführungen „Opern für Kinder“, die von der Stiftung an Grundschulen angeboten werden, und gefragte Sängerin auf internationalen Kreuzfahrtschiffen. Sie geht den Fragen nach: „Bin ich nun die lästige Witwe oder doch lieber die Unschuld vom Lande?“ Rassige Zigeunerin, braves Zimmermädchen oder intrigante Diva? Sie bringt ihrem Publikum die verschiedenen Frauentypen der Operette so nah, dass es den Atem der Adele spüren kann. Gewürzt mit amüsanten Anekdoten über spleenige Komponisten und launige Diven gewährt sie einen Blick hinter die Kulissen der großen Operetten wie „Die Fledermaus“ oder „Die Csárdásfürstin“. Evergreens, aus Ufa-Filmen wie „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“ oder „Ich brauch keine Millionen“ erschallen im Raum. Musical-Melodien aus „My Fair Lady“ laden zum Mitsingen ein. Begleitet wird sie auf dem Klavier vom „Hausmeister“, der das Programm auf herzerfrischende Art abrundet. Eintrittskarten sind zum Preis von 12,00 Euro in allen Filialen der Sparkasse Starkenburg oder im Internet unter www.sparkasse-starkenburg.de/kartenbestellung erhältlich.

Die Bewirtung übernehmen Mitglieder des TV Fürth.

Samstag, 18. Januar, 19:30 Uhr, TV-Halle Fürth



www.baugeraetecenter.de
BAUGERÄTE CENTER
Fachmarkt für Bau und Industrie

Wir haben für jeden das richtige Werkzeug!

Verkauf - Miete - Service

69509 Mörlenbach
Weinheimer Str. 58-60
Tel. 06209 718-0
Fax 06209 718-100





DAS ÄLTESTE PFERD IM WESCHNITZTAL

Wenn man bei einer durchschnittlichen Lebenserwartung von 15 - 20 Jahren das Alter von 37 Jahren erreicht, darf man schon stolz sein. Der Trakehner „Max“ der Familie Helferich aus Mör-lenbach hat das geschafft. Vor 20 Jahren hat die Familie Max von einem Springreiter gekauft und bis vor 7 Jahren im Freizeitbereich geritten. Inzwischen genießt er sein Gnadenbrot auf dem Hof der Familie Kadel in Hornbach, unter deren guten Händen er dieses rekordverdächtige Alter geschafft hat. Für das Foto durfte Max auf die Koppel und war ganz angetan von der Sonne des Spätherbstes und dem frischen Gras.

*Die schönsten Blumen
im Tal!*



hauptstraße 31 . 69488 birkenau . tel 0 62 01 - 3 20 89 . fax 0 62 01 - 3 37 70 . www.blumenadrian.de

Nutzfahrzeuge

einfach
nützlich

Bensheim

Kleintransporter aller Marken

Schwanheimer Straße 149 · Tel: 06251/10 55 90
holschuhkfz@web.de · www.nutzfahrzeuge-bensheim.de
Finanzierung: An- und Verkauf



Foto: Biber Studio

Schulleiter mit Ideen: Ingo Stechmann

Dietrich-Bonhoeffer-Schule

Von der autoritären Lernanstalt des letzten Jahrhunderts sind die heutigen Schulen erfreulicherweise meilenweit entfernt. An der Rimbacher Dietrich-Bonhoeffer-Schule zum Beispiel findet man engagierte pädagogische Arbeit, die weit über die Vermittlung von Fachwissen hinausgeht.

(kw) Die Dietrich-Bonhoeffer-Schule ist eine Haupt- und Realschule mit ca. 340 Schülerinnen und Schülern, 30 Lehrkräften, 16 Klassen mit einer durchschnittlichen Klassenstärke von 23 Schülern. Schon im Schulprogramm wird deutlich, dass hier ganzheitlich gedacht wird: An der Formulierung dieser Leitsätze hat die ganze Schulgemeinde mitgearbeitet, nämlich Lehrer, Schüler und Eltern. Und das Ergebnis trägt ebenfalls diesen Geist, wenn es die vier wesentlichen Felder pädagogischen Handelns beschreibt.

Das erste Handlungsfeld trägt die Überschrift „Ich“ und rückt die Persönlichkeitsentwicklung jedes Einzelnen in den Fokus. Kon-

kret gehört hierher der Unterricht im Fach „Glück“, der für alle Schüler des fünften Jahrgangs von eigens dafür ausgebildeten Lehrkräften angeboten wird (Wir haben im Weschnitz-Blitz darüber berichtet.). „Lernen lernen“ ist ein weiterer Baustein, der mit einfachen Techniken und Grundlagenwissen die Voraussetzungen für ein lebenslanges Lernen schafft. In einem Förderkurs, der einmal wöchentlich stattfindet, werden für Schüler mit Lernschwierigkeiten konzentrationsfördernde Techniken vermittelt. Dann gibt es in der achten Jahrgangsstufe noch den „Knigge-Unterricht“, der den Schülern gesellschaftliche Standards



Dietrich-Bonhoeffer-Schule: Schüler backen für Casey Gabler

Hallo, mein Name ist Casey Gabler und ich bin sechs Jahre alt. Ich wohne mit meiner Familie in Zotzenbach. Die Ärzte haben bei mir im Mai 2012 Diabetes mellitus Typ 1 festgestellt und seither muss ich vor jedem Essen Insulin spritzen. Leider hatte ich dieses Jahr schon viele Unterzuckerungen, davon waren vier

so schlimm, dass ich handlungsunfähig war und ins Koma gefallen bin! Ich wünsche mir einen Diabetes-Wachhund der auf mich aufpasst und signalisiert, bevor ich unterzuckere. Durch den Hund könnten meine Eltern auch endlich ohne Angst einschlafen oder mich alleine zu einer Freundin gehen lassen. Das wäre sehr schön, denn nach den vielen Unterzuckerungen haben sie sehr große Angst um mich ...Leider ist so eine Assistenzhundausbildung sehr teuer und liegt bei etwa 9.000 €! Die Krankenkassen bezahlen die Kosten nicht und unsere finanzielle Lage macht es uns unmöglich, solch einen Hund zu finanzieren. Wenn ihr mir helfen wollt, könnt ihr die von den Schülern selbst gebackenen Plätzchen für 3 € kaufen. Der Erlös geht zu 100% an mich. In den folgenden Geschäften können Sie die Plätzchen kaufen: Physiopraxis Bangert, Schuh Spilger, Apotheke Leonhardt, Post, Lesezimmer, Spielwaren Schmitt, alle in Rimbach.

von Umgangsformen nahebringt. Ebenfalls zur Persönlichkeitsentwicklung dient das Präsentationstraining, in dem die Schülerinnen und Schüler darauf vorbereitet werden, ein gegebenes Thema vor einer größeren Gruppe selbständig darzustellen. Diverse Angebote von Präventionsmaßnahmen runden das Angebot im Handlungsfeld „Ich“ ab.

Das zweite Handlungsfeld nennt sich „Du“ und widmet sich dem Erwerb von Sozialkompetenzen. Es wird besonderes Augenmerk auf verhaltensauffällige Schülerinnen und Schüler gelegt. Dies geschieht zum einen in sogenannten Trainingsraum, wo störende Schüler im Gespräch mit einer Lehrkraft die Möglichkeit erhalten, ihr Verhalten zu reflektieren. Darüber hinaus arbeiten im Angebot „Schule und Familie“ Lehrer und Sozialpädagogen eng zusammen, um problembelastete Schüler zu unterstützen. Diese Arbeit findet teilweise auch im außerschulischen, familiären Bereich statt.

Das dritte Handlungsfeld pädagogischen Wirkens an der DBS wird unter dem Begriff „Wir“ subsumiert. Hierbei geht es darum, für jeden Schüler optimale Voraussetzungen für seinen Weg in den Beruf zu schaffen. Das beginnt mit dem breitgefächerten Angebot an Sprachunterricht; neben Englisch und Französisch werden auch Spanisch und Russisch als Wahlpflichtfächer unterrichtet. Dazu gehört ebenso das sorgfältige Übergangsmanagement zwischen Grundschule und der DBS als weiterführender Schule, ein ausgefeiltes Arbeitslehrekonzept als Vorbereitung auf die Arbeitswelt (Stichwort: Schülerfirma, auch schon im Blitz vorgestellt) sowie für die letzten Jahrgangsstufen ein schuleigenes Patenprojekt, das für einen besonders hohen Anteil passender Ausbildungsplätze für Schulabgänger sorgt.

Das vierte Handlungsfeld trägt den poetischen Namen „Zeit“, wounter sich ganz unterschiedliche Aspekte finden, die aber alle be-

müht sind, keine Zeit zu vergeuden. Da sind zum einen die kurzen Wege, die jeden Schüler mit einem wichtigen Anliegen zu einem Ansprechpartner oder Berater für Probleme führen, selbst der Schulleiter Ingo Stechmann pflegt eine Politik der offenen Türe. Zeit wird ebenfalls dadurch gut genutzt, dass die Vertretungsstunden keine reinen Aufsichtsstunden sind, sondern aktiv für den Fachunterricht genutzt werden. Aber auch an die Schülerinnen und Schüler, die einfach mehr Zeit brauchen, ist gedacht: In den Kombiklassen der Jahrgangsstufen 5 bis 8, wo Haupt- und Realschüler gemeinsam unterrichtet werden, wird für die Hauptfächer eine sogenannte Differenzierungsstunde pro Woche angeboten. In dieser Stunde werden in einer kleineren Gruppe Lerninhalte nochmal wiederholt und vertieft.

Die Dietrich-Bonhoeffer-Schule hat darüber hinaus noch eine Vielzahl von Förder- und Betreuungsangeboten. Dazu gehören Arbeitsgemeinschaften in Kunst, Musik und Sport, die neben der Hausaufgabenbetreuung und den Förderangeboten für die Hauptfächer nachmittags von professionellen Kräften geleitet werden. Vormittags gibt es für Schülerinnen und Schüler mit schlecht entwickelten Deutschkenntnissen zielgerichteten Förderunterricht in Klein- und Kleinstgruppen.

Im Rahmen dieses Artikels ist das reich differenzierte pädagogische Wirken an der DBS nur in Andeutungen darstellbar. Erfreulich zu sehen ist, dass durch flache Hierarchien Verantwortung breiter verteilt wird und ein starker Teamgeist sowohl im Kollegium als auch in der ganzen Schulgemeinde herrscht. Wenn Sie darüber mehr erfahren wollen, nutzen Sie den

Tag der offenen Tür mit Schulfest

am Freitag, den 24. Januar 2014, 14:00 – 18:00 Uhr

SOUNDFABRIK

Musikfachgeschäft

Musikschule



Hauptstrasse 23 64658 Fürth Tel. 06253-23206

Panoramastraße 1
69509 Mörlenbach
Tel. 06209-8396, Fax 1083
info@ehmanngravuren.de
www.ehmanngravuren.de

Ehmann Gravuren

Ihr Partner für **Beschriftungen**
Kennzeichnen
Markieren



DAS PROGRAMM
Industriegravuren
Frontplatten
Handgravuren
Schilder
für privat + Gewerbe
Stempel
Pokale, Medaillen
Präsente
für Jubiläen + Ehrungen

*Gravieren
und mehr*



THOMAS NICOLAI

Sein Markenzeichen ist die Wandlungsfähigkeit. Diese hat ihn bekannt und beliebt gemacht. Er hat auf allen wichtigen Bühnen Deutschlands gespielt und ist dem Fernseh-Publikum bestens durch Auftritte bei „TV TOTAL“, dem „Quatsch Comedy Club“ oder bei „Nightwash“ bekannt. Jetzt kommt das ultimative BEST OF für alle Fans und jene, die es werden wollen. Mit allen Highlights aus sechs Programmen. Zusammen mit seinem liebenswerten Partner Robert Neumann, der auf Tastendruck ein ganzes Symphonieorchester herzaubern und wieder verschwinden lassen kann, hat Thomas Nicolai die besten Songs, Parodien und Standups ausgewählt.

Da trifft Herbert G. auf Gollum, Peter Lustig verirrt sich ins Navigations-System, Klaus Kinski muss ein Casting durchstehen, Herman Van Veen singt über zahnlose Seeleute, ein Nutella Glas wird für Barry White zum Problem und die Peking Oper malträtiert die Trommelfelle. Thomas Nicolai ist der Mann mit den tausend Stimmen. Natürlich wird auch Patrick Schleifer, der sächsische Pulloverträger aus Schkeuditz wieder mit von der Partie sein und neue Dimensionen der Logik erschaffen.

90 Minuten professioneller, sympathischer höherer Blödsinn.
www.thomas-nicolai.de

Sonntag, 26. Januar, 17:00 Uhr

Studiobühne, Fahrenbacher Str. 22, Fürth

Ihr Partner rund ums Auto



KFZ-Reparaturen jeder Art, HU + AU, Klimaservice



Scheibenprofi (Scheibenreparatur und -Austausch)

MTM-Tuning

Unfall-Instandsetzen

Preiswert, schnell und zuverlässig

Preiswerte Halb- und Jahreswagen

Jetzt auch bei uns:

Neuwagenbestellung zu attraktiven Preisen!

(z. B. : VW, Audi, Seat, Skoda, Ford; Hyundai, Kia)

Telefon: 06209/67 67

Internet: www.autohaus-bonvoyage.de

Mörlenbach • Weinheimer Str. 56 • an der B 38

Öhlenschläger
Bäderstudio
für Ihr Traumbad GmbH

- BAD aus einer Hand
- PELLETSHEIZUNG
- SOLAR

Waldstraße 10
Mö.-Bonsweier
Tel. 06209/1542



Lust auf ein neues Bad?
Sie haben es sich verdient!

**Wir planen und bauen Ihr neues Bad
komplett aus einer Hand!**

Spezialist für seniorengerechte Bäder

www.baderstudio-ohlenschlaeger.de



LESUNG MIT BODO DOERING

Bodo Doering aus Birkenau, einst Kripo-Kommissar bei der Polizeidirektion Heppenheim, hat in seinem Ruhestand fünf Bücher geschrieben, so seine ersten „Schmunzelgeschichten“ und danach „Die uniformierten Jahre des Ulf Hornung“, von der Mühsal, Polizist zu werden und zu sein. Hier schuf der Autor seinen Titelhelden „Ulf Hornung“ (alias Bodo Doering), der auch in dem folgenden Werk „Der Mäusegittermann“ auftritt. Doering beschreibt hier den Werdegang des Kriminalisten vom Anwärter bis zum Kommissariatsleiter und bindet authentische Kriminalfälle in lockerer Erzählform ein, wobei trotz sehr ernsten Abschnitten auch der Humor nicht zu kurz kommt.

Was dann im Ruhestand zu erleben ist, wie mit den einen oder anderen Problemen und Erlebnissen, so auch im Benehmen mit der Ehefrau zurecht zu kommen ist, erfährt man über den Titelhelden Ulf Hornung im vierten Buch des Autors „Zwischen vorgestern und morgen“. In seinem fünften Werk „Alles nicht so einfach“ schildert Doering seine Erlebnisse, die der Alltag in seinem bunten Ablauf so bietet – heitere Geschichten zur Kurzweil des Lesers.

Doering hat seine Bücher im Selbstverlag veröffentlicht. Bei der Lesung auf Einladung des Heimat- und Museumsvereins Zotzenbach gibt er Kostproben aus seinen Werken und beantwortet Fragen, die mit der Schreibung und Herstellung eines Buches zu tun haben.

Der Eintritt ist kostenlos. Der Verein freut sich über eine Spende.

Donnerstag, 16. Januar, 20:00 Uhr, Rotes Haus, Weiherer Weg 3, Zotzenbach

AUS DER GESCHICHTE DER FUHRSHÖFE UND VON MÜNSCHBACH

Von Monat zu Monat steigt das Interesse an kulturellen und geschichtlichen Veranstaltungen, die der Heimat- und Museumsverein im „Roten Haus“, dem neuen Ortsmittelpunkt in Zotzenbach, interessierten Menschen aus der näheren und weiteren Umgebung bietet.

Diesmal wird Peter Fuhr aus Fürth in einem Lichtbildervortrag vom Ursprung der drei Fuhrshöfe berichten, wann und von wem sie erstmals besiedelt worden sind. Dabei spielte auch die Seifensiederei eine Rolle. Er wird mitteilen, wie er bei seiner Ahnenforschung erfahren hat, dass die Fuhrshöfe ein Fleckchen Erde sind auf dem Milch und Honig fließt. Die damalige Flurgewannbezeichnung „Im Steckerts“ wurde schon in den Anfangsjahren in „Ober-Münschbach“ geändert, später Fuhrshöfe. Deshalb sind bei seiner Ahnenforschung auch geschichtliche Ereignisse aus Münschbach bekannt geworden, z.B. wie Münschbach vor fast 100 Jahren durch Petroleummangel zu elektrischem Licht gekommen ist.

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei. Eine Spende für Vereinszwecke ist willkommen.

Donnerstag, 6. Februar, 20:00 Uhr, Rotes Haus, Weiherer Weg 3, Zotzenbach



Verführt



zu hochwertigen
Naturstein-Küchen



BRÄUMER
STEINERLEBEN

Hauptstraße 19+21
69488 Birkenau
Tel. 06201-31193
www.stein-erleben.de



Foto: Biber Studio

Die Vorsitzenden der Hegegemeinschaft Weschnitztal Jens-Uwe Eder (rechts) und Uwe Stepp (Mitte) mit Jagdkollegen

Hegegemeinschaft

Welch ein Genuss kann es sein, nach einer arbeitsreichen Woche mit eng gepackten Terminen, Fahrten auf vollen Straßen, Hektik und Leistungsdruck, sich am Wochenende einen Spaziergang im Odenwald zu gönnen.

(cw) Das beruhigende Grün der Wald- und Wiesenpflanzen, das Rauschen des Windes in den Blättern der Laubbäume, rundum Vogelgesang und als Sahnehäubchen ein Reh, das sich unbeobachtet glaubt, als es mit seinem Kitz den Waldweg überquert – der Wald ist für uns der Inbegriff unberührter Natur und die Begegnung mit einem scheuen Reh, einem Hasen oder gar einem Dachs ein seltenes Geschenk und Glückserlebnis.

„Wahrscheinlich sind wir uns schon einmal begegnet. Die Wahrscheinlichkeit ist sehr hoch, denn wir Jäger wohnen hier alle im Weschnitztal in Ihrer Nähe“, so begrüßt die Hegegemeinschaft Weschnitztal die Besucher ihrer Internetseite. Ihr Wirkungskreis liegt genau dort, wo wir die frische Luft genießen, auftanken, zur Ruhe kommen und Natur erleben: in Feld und Wald. Die Hegegemeinschaft Weschnitztal ist der Zusammenschluss der Jäger von Weschnitz bis Zotzenbach.

Die Jagd ist in Deutschland eine gesetzlich vorgeschriebene

Verpflichtung aller Eigentümer von land- und forstwirtschaftlichen Flächen. Ein Grundstückseigentümer kann entweder sein Land selbst bejagen oder aber einen Jäger damit beauftragen. In der Hegegemeinschaft haben sich die Jäger zusammengeschlossen, um sich auszutauschen, ihre Aufgaben zu koordinieren und sich gegenseitig zu unterstützen.

Wenn es ums Jagen geht, irritiert vielleicht der Begriff der „Hege“. Aber dass das Töten von Wildtieren kein Selbstzweck ist, fordert das deutsche Jagdgesetz. Es verpflichtet zur Hege, also zur „Erhaltung eines den landschaftlichen und landeskulturellen Verhältnissen angepassten artenreichen und gesunden Wildbestandes sowie zur Pflege und Sicherung seiner Lebensgrundlagen“ (§1(2) Bundesjagdgesetz). Zugleich sollen die sogenannten Wildschäden an land- und forstwirtschaftlichen Kulturen und im Straßenverkehr eingedämmt werden.

Dass die Jagd das geeignete Mittel ist, um den Wildtierbestand in unseren immer kleiner werdenden natürlichen Lebensräumen

zu kontrollieren, ist umstritten. Jagdgegner gehen davon aus, dass sich die Fortpflanzungsrate der Wildtiere auf natürliche Weise dem Nahrungsangebot und der Größe des Lebensraums anpasst.

Förster Jens Uwe Eder, Vorsitzender der Hegegemeinschaft Weschnitztal lässt dieses Argument bezogen auf die Ökologie eines Nationalparks gelten. Er bezweifelt jedoch, dass der Wildtierbestand in unserem dichtbesiedelten Lebensraum von alleine in ein Gleichgewicht findet. Die natürlichen Feinde unserer verbliebenen Wildtiere, wie Wolf, Bär oder Luchs, finden hier schon lange keinen ausreichenden Lebensraum mehr, zu sehr ist die Landschaft zersiedelt und von Straßen durchschnitten. Er sieht die Jagd als nötigen Regulator für das Ungleichgewicht, das die Zivilisation hervorgebracht hat. Ohne ein Eingreifen des Menschen würden einzelne Arten überhand nehmen, andere würden verdrängt, müssten ausweichen und würden dann den Bestand von Pflanzen gefährden. Als Förster erlebt er, dass z.B. eine große Rehpopulation den Nachwuchs von jungen Laubbäumen erheblich schädigen kann, denn die jungen Knospen gelten dem Reh als Delikatesse. Das Verbissgutachten des Forstamtes ist denn auch eine der Grundlagen für die von der Jagdbehörde festgesetzten Abschusszahlen.

Förster Eder beschreibt den Begriff der Hege so: Der Bestand der Wildtiere, die keine natürlichen Feinde mehr haben, wird durch Jagd verdünnt. Der verbleibende Bestand ist dadurch gesünder. Es sei ein selektives Eingreifen, um den Erhalt aller Arten zu sichern. Zur Hege gehört die Wildfütterung in Notzeiten (sehr strengen Wintern), gehört auch die Pflege und Gestaltung von Biotopen, Ruhezonen und die Pflege von Wegen. Das Ziel der Hege ist ein Wildbestand, der sich in Zahl und Zusammensetzung an den natürlichen Ressourcen seines Lebensraumes ausrichtet.

Eine Regulierung des Wildbestandes folgt den Interessen des Menschen: der Tollwutbekämpfung, der Vermeidung von Wildunfällen auf Straße und Bahnlinie, dem Interesse des Menschen, in Gebieten zu siedeln oder Ackerbau zu betreiben, die eigentlich für das Wild ideale Äsungsflächen sind. Die Jagd steht im Dienst des Menschen, der mit der Natur um Lebensraum konkurriert. Die landwirtschaftlichen Schäden durch Wildtiere, folgenschwere Unfälle, die Möglichkeit der Übertragung von Tollwut auf unsere Haustiere oder ein Besuch des Marders unter unserer Motorhaube – wir erleben dies als Übergriffe auf unseren Lebensraum und auch diese begründen die Abschusszahlen der jeweiligen Wildtiere.

Förster Eder erlebt den Wald jedoch umgekehrt auch unter Druck durch „Übergriffe“ des Menschen. In unserer dichtbesiedelten Region werden an den Wald viele Ansprüche gestellt. Mountainbiker, Geocacher (Schatzsucher), Wanderer, Jogger, Reiter und Hundehalter nutzen den Wald als Raum für ihr Hobby und viele lieben es, dabei die ausgetretenen Pfade zu verlassen und sorgen so für Beunruhigung des Wildes. Der große Rothirsch z.B., der mit seinem Rudel liebend gerne auf der Wiese am Waldrand

äsen und wiederkäuen würde, versteckt sich vor dem Menschen im Dickicht des Waldes, wo er dann Ersatz sucht, indem er Rinde von den Bäumen schält. Das Weschnitztal übrigens gilt als rotwildfreies Gebiet. Die Lebensräume sind nicht mehr groß genug für ein reibungsfreies Zusammenleben von Mensch und Hirsch. Ein eingewanderter Hirsch, etwa aus dem Überwald, darf nicht, er muss geschossen werden.

So greifen die Jäger ein, in dem Bemühen – auf der Grundlage dessen, was wir Menschen zu brauchen glauben – ein Gleichgewicht der noch vorhandenen Arten zu erhalten.

Ein Sorgenkind ist in unserer Region laut Förster Eder der Hase. Neben anderen Gründen auch ihm zu Liebe werden die Füchse bejagt, auch Krähen, die auf dem Boden dem sogenannten Niederwild (Hase, Fasan, Rebhuhn) nachstellen. Trotzdem erholt sich der Bestand kaum.

Auch der Dachs wird als Jäger des jungen Hasen bejagt, aber auch weil er mit seinen unterirdischen Bauwerken schonmal eine Straßböschung oder einen Hang gefährdet.

Das größte Problem bereiten die Wildschweine. Sie haben in den inzwischen häufigen Maisäckern einen gedeckten Tisch gefunden. Die maislastige Ernährung scheint zusätzlich die Fruchtbarkeit der Schweine zu fördern. Sie haben in den vergangenen 20 Jahren enorm zugenommen. Eine Rotte kann in einer Nacht in einem Maisacker erheblichen Schaden anrichten, für die die Jagdgenossenschaft dem Landwirt gegenüber schadensersatzpflichtig ist.

Das Jagdgesetz verbietet die Jagd während der sogenannten Brut- und Setzzeiten aller Tierarten, also während der Zeit, die sie benötigen, um ihre Jungen großzuziehen. Das Gesetz fordert auch die sogenannte Waidgerechtigkeit, einen Kanon von Regeln, die eine fachmännisch ausgeführte Jagd beschreiben. Grundlage für die Waidgerechtigkeit sind z.B. der Tierschutz, um dem Tier als Mitgeschöpf vermeidbare Schmerzen zu ersparen und die Einbeziehung der Umwelt als Ganzes in das Denken und Handeln des Jägers.

Förster Eder ist überzeugt, dass eine Nutzung der wertvollen natürlichen Ressourcen Grundlage für Respekt und Wertschätzung durch den Menschen ist. In diesem Zusammenhang weist er auf das Fleisch der erlegten Tiere hin, ein qualitativ hochwertiges Fleisch von freien und natürlich ernährten Tieren, die in der Regel ohne Schmerz und Qual getötet wurden. Das Fleisch ist über die Hegegemeinschaft erhältlich.

Die Hegegemeinschaft Weschnitztal engagiert sich auch in der Kinder- und Jugendarbeit, um für Akzeptanz für die Jagd zu werben. Mit der Weitergabe ihres Wissens über die Zusammenhänge im Wald wecken die Jäger zugleich das Interesse und Verständnis der jungen Generation für die Natur. Bei den Ferienspielen, bei Aktions- oder Abenteuertagen oder Führungen von Schulklassen lernen die Kinder den Lebensraum der Wildtiere kennen, lernen Spuren zu lesen, können tierische Materialien, wie Federn, Leder oder Horn kennenlernen und verarbeiten.



FESTLICHES KONZERT ZUM NEUEN JAHR

Das „Festliche Konzert zum Neuen Jahr“ in der Ev. Kirche hat in Birkenau schon Tradition. In diesem Jahr musizieren Johannes Würmseer und Hannes Ellert (Trompete) und Gunhild Streit (Orgel), die bereits 2009 gemeinsam zu Gast in Birkenau waren. Sie spielen unter anderem Werke von D. Buxtehude, J. S. Bach, A. Vivaldi und G. F. Händel.

Hannes Ellert wurde von seinem Vater, der als Pfarrer den ansässigen Posaunenchor leitete, früh zum Trompetespielen gebracht. Schon während des Studiums, als Mitglied in der Bläservereinigung Dresden unter Ludwig Güttler, wurde bei ihm das Interesse an der Barockmusik geweckt. Er ist in verschiedenen Ensembles aktiv, zum Beispiel bei Blech-Pur oder im Sinfonischen Bläserorchester Hessen. Mit diesen Ensembles war er bereits auf vielen Konzertreisen zu hören.

Johannes Würmseer studierte an der Akademie für Tonkunst in Darmstadt und an der Musikhochschule Mannheim. Er unterrichtet bereits seit 12 Jahren sehr erfolgreich im Raum Darmstadt, dem Odenwald und an der Musikschule Heppenheim.

Gunhild Streit studierte in Düsseldorf und Heidelberg Kirchenmusik. Sie war von 2005 bis 2009 Kantorin in der evangelischen Kirchengemeinde Birkenau und ist seitdem als Dekanatskantorin des Dekanat Ried dort für die Kirchenmusik verantwortlich.

Seit 2006 bestreitet Gunhild Streit das festliche Neujahrskonzert in Birkenau jeweils mit anderen Musikern zusammen und präsentiert die Vielseitigkeit der Barockmusik in unterschiedlichen Arrangements. Mit den Einnahmen aus dem Konzert unterstützt sie die kirchenmusikalische Arbeit in Birkenau. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine großzügige Spende gebeten.

Samstag, 18. Januar, 18:00 Uhr, Evangelische Kirche Birkenau

Sorgenfreier wohnen im Alter



Die Seniorenresidenz wird weiter ausgebaut und zukünftig als:

„Lebenszentrum Am Brückenacker“ mehr bieten. Eine Einrichtung für Senioren und Menschen mit Handicap.

Nächster Bauabschnitt:

21 Wohnungen
zur Miete oder zum Kauf (52-87 qm)
Bezugsfertig Sommer 2013



**LEBENS
ZENTRUM**
Am Brückenacker
Mörlenbach

**Gemeinsam leben
im Herzen
des Weschnitztals**

nähere Infos
Tel: 06209 - 54 44



BWHS



www.lebenszentrum-am-brueckenacker.de



WIE WAR`S FÜR DICH?

Frederic Hormuth ist der Dauerbrenner im Kunstpalast. Sein Jahresrückblick ist zur Tradition geworden und das ist gut so. Ein letztes Mal den Blick zurück, bevor es mit voller Fahrt in das neue Jahr geht. Dernière bei uns in Rimbach! Seine Themen: Die Kanzlerin bleibt im Amt, die SPD verliert die Wahl und regiert wohl doch mit und die FDP wird zur APO. Es gibt also einiges zu besprechen. Und weil der amerikanische Geheimdienst überall mitliest, sollten wir das lieber direkt in der Alten Schule machen. Frederic Hormuth destilliert die kabarettistische Essenz des Jahres und brennt daraus einen satirischen Edelbrand, der für wohlige Wärme in allen Hirnwindungen und die hemmungslose Lockerung der Lachmuskulatur sorgt. Mit dabei: eine Handvoll Songs, zwei Wagenladungen Gags und drei Paletten Unsinn.

Karten: Rimbach: Fotostudio Keil und Lesezimmer; Fürth: Buchhandlung am Rathaus; Mörlenbach und Birkenau: Buchladen

Samstag, 11. Januar, 20:00 Uhr

Alte Schule, Kirchgasse 5, Rimbach

BLOSS KEINE HALBEN SACHEN

Eine musikalischen Lesereise: Wie rollt es sich eigentlich durch Deutschland, wenn man keine Beine hat? In seinem zweiten Buch nimmt Florian Sitzmann die Leserinnen und Leser mit in seine Welt und lässt sie miterleben, was es heißt, als Mensch mit Handicap seinen Mann zu stehen – pardon: zu rollen ...

In seinen Geschichten erzählt er von Freundschaft und Vatersein, von Glück und Unglück, Vertrauen und Misstrauen und vielen Dingen mehr, die ihm wichtig sind. Dies geschieht mal heiter, mal nachdenklich, bisweilen aber auch kritisch und voller Skepsis. Sitzmanns Suche nach Alltagshelden ist getrieben von dem Wunsch, Menschen in schweren Lebenslagen Mut zu machen und zu bestärken: Bitte niemals aufgeben! Sein kämpferisches Buch „Bloß keine halben Sachen“ stellt er zusammen mit dem Musiker Olli Roth vor.

www.florian.sitzmann.de und www.olliroth.de

Vvk: 3,50 €: Buchhandlung am Rathaus in Fürth

Freitag, 7. Februar, 20:00 Uhr, Einlass: 19:30 Uhr

Wolfgang-Schwabe-Haus im Feriendorf Kröckelbach

Unser „Knuddelhund“

© Eric Isselée – Fotolia.com



Wenn Golden Retriever Cooper im SenVital Senioren- und Pflegezentrum in Mörlenbach seine Runden dreht, ist er mit Herz und Pfote bei der Sache.

Der ehrenamtliche Therapiehund in Ausbildung bewegt unsere Gäste, lässt sich abliebeln und auch mal mit einem Leckerchen verwöhnen. **Dreimal pro Woche** macht Cooper seine Futter- und Streichelrunde bei den Tierfreunden im Haus, **schenkt Lebensfreude und gewinnt Herzen.** Er liebt seinen Job!

Herzlich willkommen –
mitten im Leben.



SenVital
Senioren- und
Pflegezentrum
Mörlenbach am
Bürgerhaus GmbH
Brückenacker 4
69509 Mörlenbach
06209 7170-0
info-moerlenbach@
senvital.de
www.senvital.de



Getränke Strecker



Wir wünschen
zum neuen Jahr
Gesundheit und viel Glück!

Rimbach-Zotzenbach
Steinbühl 19 ♦ Telefon 06253 / 98 99 960

Di. + Do.: 15.00 bis 18.00 Uhr
Fr.: 9.00 - 12.00 Uhr
& 15.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 bis 12.00 Uhr

KLEINANZEIGEN

GARAGE / UNTERSTELLPLATZ in Mörlenbach

und Umgebung zu mieten gesucht

Telefon 06209 / 32 93

Kleinanzeigen im Weschnitz-Blitz kosten 5 € für 200 Zeichen.

Man kann sie entweder online aufgeben unter www.weschnitz-blitz.de und 5 € überweisen oder den Text im Umschlag mit einem 5 €-Schein an die Redaktion senden.

Adresse: Weschnitz-Blitz, Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach

Musik

Mittwoch **1. Januar**

Deirdre Cambell-Shaw

Mit Harfe und Gesang
ins neue Jahr
18:00 Uhr, Evangelische
Kirche Mörlenbach

Samstag **4. Januar**

Sonntag **5. Januar**

Die Cartwrights

VVK: 06201-57257

20:00 Uhr
„Zum weißen Lamm“
Breitgasse 7, Hirschberg-
Großsachsen

Dienstag **7. Januar**

Musical Highlights

Vvk: Buchladen Mörlenbach
20:00 Uhr
Bürgerhaus Mörlenbach

Sonntag **12. Januar**

Adax Dörsam Solo

mit Überraschungsgästen,
siehe Seite 22
Vvk: Sparkasse Mörlenbach,
Birkenau, Wald-Michelbach
oder 0170 -7379 283
18:00 Uhr
Live Music Hall, Weiher

Freitag **17. Januar**

**Dorfmutte: Stephan
Ullmann & Matz Scheid**

20:00 Uhr, Gasthaus
„Zum Schorsch“, Erlenbach

Samstag **18. Januar**

Festliches Konzert

zum neuen Jahr, siehe Seite 18
18:00 Uhr, Evangelische
Kirche Birkenau

Samstag **18. Januar**

**Neujahrsrevue:
Die lästige Witwe**

siehe Seite 10
19:30 Uhr, TV-Halle Fürth

Freitag **24. Januar**

Offene Bühne

19:30 Uhr, Musikwerkstatt
Schlossstr. 39, Rimbach

Samstag **25. Januar**

Odenwälder Shanty Chor

Der Geist, der aus
der Kelter kam, siehe Seite 6
20:00 Uhr (Einlass 19:00 Uhr),
Alte Turnhalle Großsachsen

Sonntag **26. Januar**

Adax Dörsam Solo

Reservierung: 0621/34007
19:00 Uhr, MARUBA
Feudenheimer Straße 2
Mannheim

Musik Vorschau

Donnerstag **6. Februar**

Queenie: Forever Queen

mit allen Hits im Queen-
typischen Originalsound
Tickets:
www.resetproduction.de
19:30 Uhr
Bürgerhaus Mörlenbach

Samstag **8. Februar**

Sweet Soul Music Revue

Vvk: Radio Guschelbauer
Mörlenbach, 06209 - 225
20:00 Uhr
Bürgerhaus Mörlenbach

Theater

Samstag **25. Januar**

**Cherubs Theater:
Mein ist die Rache**

19:30 Uhr
Gustav-Adolf-Kirche
Affolterbach

adidas Finn Comfort rieber
MEPHISTO GEORX
CAMEL ACTIVE Gabor
Tamaris
Haus der Markenschuhe
Winterschuhe
eiskalt
reduziert!
mittwoch nachmittag
geöffnet
Schuh- und Sporthaus
HECKMANN
Birkenau, Brückenstraße 4
Telefon 3 11 17
www.heckmann-birkenau.de

Fastnacht

Samstag **18. Januar**

Samstag **25. Januar**

**33 Jahre
Hornbacher Schloofmitze**

siehe Seite 4
20:11 Uhr, Einlass 18:59 Uhr
Mehrzweckhalle Hornbach

Wir retten

Ihre Filme, Videos, DIAs, Fotos auf DVD

S8, N8, 16 mm, VHS, S-VHS, Video 8, Hi 8, D 8, DVm, Betamax, Video 2000

in unserem Digital - Studio

www.guschelbauer.de



KUNST Galerie
Mörlenbacher
Karten SERVICE



Digital-Studio

Weinheimer Str. 13 Tel. 06209 - 225

Kabarett und Comedy

Samstag **11.** Januar

**Frederic Hormuth:
Wie war's für Dich?**

siehe Seite 19

20:00 Uhr, Alte Schule
Kirchgasse 5, Rimbach

Freitag **17.** Januar

**Hannes und der
Odenwälder Landrat**

mit Hans Dörsam und Bernd
Ginader Benefizveranstaltung
Karten bei Udo Dörsam
Telefon 06253/2026042

19:30 Uhr
Sporthalle des SV Fahrenbach

Sonntag **26.** Januar

Thomas Nicolai

siehe Seite 14

17:00 Uhr, Studiobühne
Fahrenbacher Str.22, Fürth

Samstag **1.** Februar

Ourewäller Leit'

Gesunge un verzählt vum
Mundartsänger Guggugg
Eine Liebeserklärung an ein
südhessisches Bergvolk
Vvk 6 € im Buchladen Mör-
lenbach und in der Bäckerei
Grimminger Bonsweiher
Abendkasse 7,50 €,
Reservierung telefonisch:
06209-7979 779
20:00 Uhr, Einlass: 19 Uhr
Dorfgemeinschaftshaus
Bonsweiher

Vorträge und Lesungen

Donnerstag **16.** Januar

Bodo Doering liest

siehe Seite 15

20:00 Uhr, Rotes Haus
Weiherer Weg 3, Zotzenbach

Donnerstag **6.** Februar

**Aus der Geschichte
der Fuhrshöfe und
von Münschbach**

siehe Seite 15

20:00 Uhr, Rotes Haus
Weiherer Weg 3, Zotzenbach

Freitag **7.** Februar

Bloß keine halben Sachen

Musikalische Lesereise
mit Florian Sitzmann
und Olli Roth, siehe Seite 19
20:00 Uhr, Einlass: 19:30 Uhr,
Wolfgang-Schwabe-Haus im
Feriendorf Kröckelbach

Sonja Winkler

RECHTSANWÄLTIN
MEDIATORIN



Tätigkeitsschwerpunkte

Medizinrecht • Familienrecht • Arbeitsrecht

Bahnhofstrasse 22
64646 Heppenheim

Telefon 06252 - 674 604
Telefax 06252 - 674 607

Wolfsgartenweg 25
69509 Mörlenbach

Telefon 06209 - 7973 443
Telefax 06209 - 7973 441

www.winklerrecht.de

CZIPKA Ingenieurbüro KFZ-Sachverständigenbüro

- Hauptuntersuchungen nach § 29 StVZO
- Abgasuntersuchungen nach § 47a StVZO
- Sicherheitsprüfungen nach § 29 StVZO
- Änderungsabnahmen nach § 19(3) StVZO
- Oldtimergutachten nach § 23 StVZO



Ingenieurbüro Heinz Czipka

Carl-Benz-Straße 3
64658 Fürth im Odenwald E-mail: mail@ing-buero-czipka.de
Telefon: 0 62 53 / 930 903 www.ing-buero-czipka.de

Öffnungszeiten:

Fürth: Carl-Benz Str. 3 (Autohaus Kiefer GmbH)
Mo-Sa 9:00 - 11:30 Uhr; Mo 16:30 - 18:00 Uhr

Rimbach: Schloßstr. 74 (Reifen Eckert)
Mi und Fr 16:00 - 18:00 Uhr

Biber Studio Grafik * Design

Gestaltung mit Biss!

Entwurf und Druckabwicklung

Festschriften

Visitenkarten

Geschäftsausstattung

Flyer

Broschüren

... oder was brauchen Sie?

Klaus Weber Mörlenbach 06209 - 4610



VERDAXT UND ZUGEZUPFT ADAX DÖRSAM SOLOKONZERT

Trotz vorhergesagter schwerer Saitenfallwinde wird Adax Dörsam im Januar sein neues Programm „Verdaxt und zugezupft“ in der Music Hall in Weiher präsentieren. Der Saitenvirtuose spielt nicht nur auf verschiedenen exotischen Zupfinstrumenten – er bietet auch humorvolle Anekdoten und interessante Fakten zu seinen Instrumenten und seiner Person. Die Zuschauer erwartet ein abwechslungsreiches Konzert mit kurzweilig-witzigen und innig-meditativen Phasen. Mit Überraschungsgästen ist zu rechnen! In der „Music Hall“ wird an diesem Tag so leise musiziert wie nie.. Seit vielen Jahren ist der gebürtige Mannheimer, der in Mörlenbach lebt, im Musikgeschäft als musikalischer Begleiter von Xavier Naidoo, Rolf Zuckowski, Clemens Bittlinger, De-Phazz, Lou Bega, Tony Marshall, Johnny Logan, JOANA und Lydie Auvray erfolgreich, ebenso als Komponist, Produzent und virtuoser Solist. Der Weitgereiste besticht durch stilistische Perfektion und musikalische Seele. Von seinen über 70 Zupfinstrumenten bringt er 7 in der Hall auf die Bühne.

www.adax-doersam.de

Eintritt: 10 €, es empfiehlt sich, Karten vorzubestellen.

VVK: Sparkassen in Mörlenbach, Birkenau, Wald-Michelbach oder unter 0170 -7379 283 (Carsten Piwko/Live Music Hall)

Sonntag, 12. Januar, 18:00 Uhr

Live Music Hall, Hauptstr. 73, Weiher



• WO BEKOMME ICH DEN WESCHNITZ-BLITZ?

Der Weschnitz-Blitz wird aus Thekenaufstellern in Geschäften, Banken und Gaststätten in allen Gemeinden des Weschnitztales kostenlos verteilt. Man muss ihn sich also selbst holen.

• LISTE DER VERTEILSTELLEN:

• BIRKENAU

Edeka Frischmarkt Bylitz
Der Buchladen Birkenau
Blumen Adrian
Rathaus
Möbel Jäger
Rathaus Apotheke
Sparkasse Starkenburg
Fries Elektro

• REISEN

Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
TFD Mayer

• NIEDER-LIEBERSBACH

Cafe Mitsch
Gemüse Kohlmann

• MÖRLENBACH

Der Buchladen Mörlenbach
Radio Guschelbauer
Ehmann Gravuren
Rathaus
Bäckerei Joest
Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
Bäckerei Wagenek
Praxis Dr. Winkler
Friseursalon Dapper
Sparkasse Starkenburg
Fit-Inn
Pecher Optik

• WEIHER

Bäckerei Wagenek
Gasthaus zur Mühle

• BONSWEIHER

Bäckerei Grimminger

• RIMBACH

Bäckerei Brehm
Le Bistro
Lesezimmer
Jugendmusikschule
Musikhaus Helmle
Bäckerei Schmitt
Rathaus
Voba Weschnitztal
Hofladen F. Krebs
Praxis Dr. Eidenmüller
Sparkasse Starkenburg

• ZOTZENBACH

Bäckerei Wagenek
Getränke Strecker

• MITLECHTERN

Dorfschänke

• FÜRTH

Buchladen am Rathaus
Edeka Frischmarkt Bylitz
Rathaus
Voba Weschnitztal
Buchhandlung Valentin
Bäckerei Löffler
Bäckerei Schmitt
Sparkasse Starkenburg
TV-Halle

• ERLNBACH

Gasthaus zum Schorsch

REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS

FÜR DIE FEBRUAR-AUSGABE:
FREITAG, DER 10. JANUAR



IMPRESSUM

Weschnitz-Blitz
Kulturmagazin und Veranstaltungskalender
Herausgeber: Biber Studio
Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach
Redaktion: Cornelia Weber (*cw*)
Layout/Anzeigen: Klaus Weber (*kw*)
Druck: flyeralarm GmbH, Würzburg
Telefon: 06209 - 713786
Email: info@weschnitz-blitz.de
Web: www.weschnitz-blitz.de

Für die Richtigkeit der Inhalte der Magazinbeiträge sind die jeweiligen Künstler oder Veranstalter verantwortlich.

Anzeigenpreise finden Sie im Internet unter www.weschnitz-blitz.de

Für Rabatte bei Serienschaltungen sprechen Sie uns bitte an,
Telefon: 06209 713786

Wir machen Siebdruck auf Baumwolle: Bis zu 6 Farben mit optimaler Haltbarkeit!



Odenwaldstraße 16, Birkenau/Reisen
Telefon 06209 3526 E-Mail: tfd.em@t-online.de
Internet: www.tfd-sport.de

BOXSPRING

bezahlbarer Luxus für besten Schlaf-Komfort!

NEU!
Schlafen wie im Hotel!



Aufbau eines Boxspring-Bettes!



Enie van de Meiklokes
"Die Wohnexpertin"

Sofort Lieferbar!

vorher 999,-
jetzt: **499,- Euro**

Boxspring-Bett, Bezug grau, Lfl. 140x200 cm

nur so lange Vorrat reicht!

Sofort Lieferbar!

Boxspring-Bett, Bezug black, glattes Kopfteil, Lfl. 180x200 cm

vorher 1.398,-
jetzt: **898,- Euro**

- Vorteile eine Boxspring-Bettes:**
- ✓ komfortable Einstiegshöhe
 - ✓ leichtes Ein- und Aussteigen
 - ✓ Entlastung der Wirbelsäule
 - ✓ optimales Schlafklima mit guter Luftzirkulation
 - ✓ komplettes Bett inkl. Kopfteil, Unterbau, Matratze und Topper!

Sofort Lieferbar!

vorher 2.399,-
jetzt: **1.699,- Euro**

Boxspring-Bett, Bezug black, elektrisch verstellbar, Lfl. 180x200 cm

ÖFFNUNGSZEITEN Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa 9-18 Uhr

Telefon 06201/3980
www.jaeger-birkenau.de

Hauptstraße 191
69488 Birkenau

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Einrichtungshaus Willi Jäger GmbH